



Sylt im Winter Frische Brise

Die Partyinsel lockt mit Reiz-
klima, Erholung und Wellness

Die Sonne scheint

auf Sylt 170 Stunden länger im Jahr als im Bundesdurchschnitt. Das Seeklima, das vom Golfstrom beeinflusst wird, ist in den Wintermonaten um 2 Grad milder als auf dem benachbarten Festland. Und trotzdem ist

Deutschlands viertgrößte Insel für seine steifen Brisen berühmt. Bei den Wanderungen am Strand von Westerland, wo sich im Sommer die Nackten tummeln, um die Nordspitze von List oder zum höchsten Punkt der Insel, der 52,5 Meter hohen Düne Uwe in Kampen, bläst ein Wind die Backen rot und die Seele frei. Sylt im Schnee, mit stahlblauem Himmel und überzuckerten Stränden, das macht Appetit aufs Leben.

Claudia Kochanek, die Pensionswirtin des bei Schwulen sehr beliebten „Haus Lassen“ in Westerland, hat spezielle Winterangebote für ihre zahlreichen Stammgäste entwickelt. So bietet sie eine Woche Sylt mit Halbpension, Insel- und Wanderführung, Nordic Walking, Massage im Haus, Kinobesuch sowie Orgelkonzert in Keitum für 614 Euro für zwei Personen (1 Person 435 Euro). Eine Fitness-Woche mit 7 Übernachtungen und Frühstück sowie Schwimmbadbesuch ist schon für 430 Euro für zwei Personen (1 Person 260 Euro) zu haben. Relaxstage mit 3 Übernachtungen/ Frühstück und Erlebnisbad „Syl-

ter Welle“ gibt es für 198 Euro für zwei Personen (1 Person 115 Euro).

Sylt verströmt im Winter einen ganz eigenen Zauber. Immer mehr der 650.000 Besucher, die jedes Jahr auf die Insel kommen, reisen auch in den Wintermonaten an. Sie setzen auf Erholung und Wellness. Die „Sylter Welle“, direkt an der Kurpromenade in die Dünen eingebettet, bietet alles, um sich zu fit zu machen und zu entspannen. Den schwulen Sauna-Aufguss hat der Insel Klaus Studenski verpasst. Der Inhaber der Berliner „Steam Sauna“, der selbst auf Sylt lebt, eröffnete vor acht Jahren seinen „Steam Beach Club“. Ein Kleinod über zweieinhalb Etagen, elegant, sauber, mit knisternder Atmosphäre.

Ausgebucht ist Sylt um den 21. Februar. An diesem Tag feiern die Insulaner ihr Volksfest, das Biekebrennen. Es geht zurück auf das 16. Jahrhundert, als die Walfänger nach dem Winter wieder in See stachen und sich von ihren Frauen und Kindern verabschiedet haben. Damals wurde eine Jungfrau auf dem Reisighaufen verbrannt, später dann ein Schwein oder ein Hund. Seit den 1920er Jahren werden alte Tannenbäume und Reisig in einer Tonne aufgespießt und verbrannt. Im großen Fackelmarsch mit Orchester ziehen Tausende zum Strand. Man singt friesische Lieder und feiert bei Grünkohl und süßen Bratkartoffeln. Das muss man erlebt haben. (hjh)



Claudia Kochanek, die Pensionswirtin des „Haus Lassen“



Gäste des „Haus Lassen“

TIPPS

HOTEL-PENSION

Haus Lassen

Boysenstraße 14,
25980 Westerland
Tel. 04651 – 5175
www.c-und-a-sylt-vermietung.de

GAYLIFE

Oase zur Sonne

Ramtunerstraße 333
Geöffnet: 10 – 23 h
www.oase-zur-sonne.de

Gatz

Strandstraße 10
Geöffnet 12 – 4 h

Nanu

Strandstraße 23
Geöffnet ab 20 – 4 Uhr

Kleist Casino

Elisabethstraße 1a
Geöffnet ab 20 – 7 h
www.kc-sylt.de

Steam Beach Club

Gaysauna
Böttcherstraße 3
www.steam-sauna.de

INFOS

www.schwesterland.de
www.westerland.de
www.sylt.de



Arosa

Heiß auf Eis

5. bis 11. Januar 2008: **Bei der 4. Arosa Gay Skiweek** sind Käsefondue und Schaumparty inklusive

Arosa ist ein typisches Schweizer Dorf in Graubünden. Es liegt am Ende des Schanfigger Tals auf schneesicheren 1.800 Metern. Rund eine Million Übernachtungen kann der 2.500 Einwohner zählende Ort jedes Jahr verbuchen. Dafür stehen rund 12.500 Gästebetten zur Verfügung. Zum vierten Mal läuft im Januar 2008 die Arosa Gay Skiweek um das "Hotel Eden". Neben Skiläufern und Snowboardern treffen sich auch Apreskifahrer und Partytiger rund um die Pisten in den Liegestühlen der Tschuggerhütte.

Sauna, Spa, Fitness und Poolparty im Hotel, Curling, Eissport, Schlittenfahren, mit der Pferdekutsche die Gegend erkunden: All das wird geboten. Am 8. Januar steigt das Drag-Queen-Fun-Race sowie im Kitchen-Club die Mousse-Schaumparty. Zuzuß oder mit der Pistenraupe geht es am 9. zum Fondue-Abend bei Kerzenlicht auf die Tschuggenhütte. Die Preise für diese schwule Wintervergnügen (inklusive Eventpass) liegen je nach Hotel zwischen 582 und 995 Euro. (hjh)

www.arosa-gayskiweek.com
www.tomontour.com
www.arosa.ch

Fotos: Schweiz Tourismus, Albin Niederstrasser/Tourismus Kitzbühel



Kitzbühel & Kirchberg

Schneehasen-woche

20. bis 27. Januar 2008:
 Pferdeschlitten, Nachtrodeln und Travestie am Wilden Kaiser

Franz Beckenbauer, Hansi Hinterseer und Haddaway zählen zu den rund 8.700 Einwohnern. Kitzbühel in Tirol ist einer der berühmtesten Wintersportorte der Welt. Zum vierten Mal treffen sich im Januar hier die schwulen Schneehasen. Logiert wird sieben Nächte lang luxuriös im "Hotel Kitzhof" (1.460 Euro im DZ/EZ) oder im "Hotel Villa Seehof" (799 Euro im DZ) direkt in Kitzbühel oder im "Hotel Alexander" (1.012 Euro im DZ) in Kirchberg oder mit Halbpension preiswert in den Gästehäusern "Walti" (683 Euro im DZ) und "Enzian" (659 Euro im DZ) in Kirchberg.

Das Programm umfasst tägliches Skiguiding, Hütten- und Rodelabend, Pferdeschlittenfahrt und eine Show mit den Münchner Travestiestars Miss Piggy & Gene Pascale. Im Preis inbegriffen sind ein 6-Tagesskipass sowie die Reiseleitung durch Tom On Tour. (hjh)

www.tomontour.de



WEITERE GAY-WINTERREISEN

13.01. – 20.01.: Gay Ski Week
 Aspen/Colorado
www.gayskiweek.com

03.02. – 10.02.: Winter Pride
 Whistler/Kanada
www.gaywhistler.com

01.03. – 08.03.: Snowboard-Woche Les
 Bettoix/Frankreich
 Gay Outdoor Club München
www.gocmuenchen.de

29.03. – 05.04.: Gaysnowhappening
 Sölden/Tirol
www.soelden.at/gaysnowhappening
www.gayromeo.de/snowhappening

INFOS
www.tomontour.de